

Die Zusammenführung von Angebot und Nachfrage gilt seit jeher als unverzichtbares, gleichsam elementares Element eines funktionierenden Wirtschaftssystems. Der Makler als Intermediär bekleidet genau diese wichtige Schlüsselposition, weshalb ihm – bei seriöser und gewissenhafter Ausführung seines *Handwerks* – auch entsprechende Anerkennung zuteilwerden sollte. Warum dies zuweilen nicht der Fall ist und wie sich dies aus der Historie und den existierenden rechtlichen Rahmenbedingungen erklären lässt, soll unter anderem im Rahmen dieses *essentials* offengelegt werden. Das vorliegende Kurzkompodium bietet hierbei die Möglichkeit, sich über die wichtigsten Bausteine des Maklerwesens zu informieren und sich so einen allgemeinen Überblick über dieses zweifelsohne bedeutsame Berufsfeld zu verschaffen. Getreu dem Motto: *Man muss wissen, woher man kommt, damit man weiß, wohin man geht*, schafft dieses *essential* zunächst eine Grundlage für ein späteres besseres Verständnis und beginnt dazu mit der Analyse der Historie des Maklerwesens. Den Blick stets auf die jeweiligen epochalen Besonderheiten und Entwicklungen gerichtet, soll sich zum Ende des *essentials* nicht nur ein grundlegender Überblick über die Historie des Maklerwesens, sondern auch über die verschiedenen, häufig in Rede stehenden Maklertypen sowie über die rechtlichen Voraussetzungen zur Ausübung des Maklergewerbes in Deutschland ergeben haben. Überdies bietet das vorliegende *essential* dem Leser einen schnellen praktischen Zugang zu den verschiedenen Arten von Maklerverträgen und den zu erfüllenden Voraussetzungen, die einen Anspruch auf die Maklerprovision begründen.